

Zu wenig Winterfutter – was tun?

Die aktuelle Trockenheit ist extrem, sehr verbreitet und folglich sind viele Betriebe davon betroffen. Ich hoffe, dass viele Betriebe auf die angelegten Futterreserven der letzten Jahre zurückgreifen können und kein Winterfutter zukaufen müssen. Die Meinungen, ob bei Futtermangel zugekauft werden soll, gehen unter den Tierhaltenden weit auseinander. Für die einen kommt es aus Prinzip nicht in Frage, andere überlegen es sich, ob es Sinn macht. Die folgende Abhandlung stellt eine rein wirtschaftliche Betrachtungsweise dar. Klar ist, dass es nicht nur auf den Futterpreis ankommt.

Was für deinen Nachbar richtig ist, muss für dich nicht unbedingt stimmen. Ob sich der Zukauf von Raufutter für den Winter lohnt, hängt davon ab, was für ein Deckungsbeitrag voraussichtlich erreicht wird und wie teuer der Futterzukauf zu stehen kommt. Das heisst, welchen Ertrag erreiche ich mit einem Tier und welche Kosten verursacht es ohne den Zukauf von Raufutter und frisst der nötige Raufutterzukauf für den Winter den ganzen verbleibenden Ertrag auf? Oder anders geschrieben: Bleibt der Deckungsbeitrag auch mit dem Futterzukauf noch im positiven Bereich?

Nachfolgend wird versucht, anhand einer Mutterkuh aufzuzeigen, wie die Berechnung gemacht werden kann. Das Prinzip kann für jegliche Produktionsrichtung angewendet werden. Es handelt sich dabei um die Daten eines effektiven Betriebs. Wie bereits eingangs angetönt, kann deine betriebsindividuelle Rechnung ganz anders aussehen.

Grundlagen und Annahmen

Ein Mutterkuhhalter mit Bio-Natura-Beef-Produktion überlegt sich, ob er eine Kuh verkaufen oder Heu zukaufen soll. Die Konsequenz eines Verkaufs wäre, dass der



Es bleibt zu hoffen, dass sich die Tiere möglichst lange auf der Alp mit Futter versorgen können.

(Foto: Plantahof)

Stallplatz für ein Jahr leer stehen würde. Aus Erfahrung weiss der Betriebsleiter, dass er mit der potentiellen Verkaufskuh ein Natura Beef mit rund 220 kg Schlachtgewicht und einer H3-Taxierung erreichen wird. Aufgrund der guten Nachfrage kann davon ausgegangen werden, dass die Preise für Natura Beef im Vergleich zu heute konstant bleiben dürften. Die Kuh wird zirka Anfang Februar 2027 abkalben und geht im Sommer mit dem Kalb für 100 Tage auf die Alp. Das Kalb wird dann ungefähr Mitte Dezember 2027 verkauft.

Mit Hilfe seiner detailliert geführten Buchhaltung sind die Direktkosten genau bekannt. Um einen Anhaltspunkt zu haben, wurde bereits ein Telefonat mit einem Futtermaterlieferanten getätigt. Gemäss dessen Auskunft muss mit Fr. 55.–/100 kg für Belüftungsheu gerechnet werden. Der Preis könne sich jedoch täglich ändern– und dies mit eindeutiger Tendenz nach oben.

Berechnung

In einem Jahr ohne Heuzukauf wird für diese Mutterkuh ein Deckungsbeitrag von Fr. 3297.60 erreicht. Bei einer Winterfütterung von 200 Tagen werden für die Kuh und das Kalb rund 40 dt Heu benötigt, welches für Fr. 55/dt zugekauft werden muss. Die Kosten des Heuzukaufs reduzieren den Deckungsbeitrag um rund zwei

Ertrag			Franken
Natura-Beef-Bio	220.00 kg SG	13.40 Fr./kg SG netto	2948.00
BTS	1.14 GVE	75.00 Fr./GVE	85.50
Weidebeitrag	1.20 GVE	350.00 Fr./GVE	420.00
RAUS	0.00 GVE	190.00 Fr./GVE	0.00
Alpungsbeitrag	1.13 NST	370.00 Fr./NST	418.10
Nutzungsdauer Kühe	1.00 Kuh	80.00 Fr./Kuh	80.00
Sömmerungsbeitrag	0.00 GVE	400.00 Fr./GVE	0.00
			3951.60

Kosten			
Tierarzt, Medikamente	1.20 GVE	120.00 Fr./GVE	144.00
Kraftfutter Kalb	80.00 kg	1.05 Fr./kg	84.00
Mineralstoff, Salz	1.20 GVE	60.00 Fr./GVE	72.00
Stroh	1.20 GVE	100.00 Fr./GVE	120.00
Besamung	1.30 Bes.	60.00 Fr./Besamung	78.00
Diverses	1.20 GVE	50.00 Fr./GVE	60.00
Alpung	1.20 GVE	80.00 Fr./GVE	96.00
			654.00

Deckungsbeitrag inklusive Beiträge	3297.60
---	----------------

Kosten Heuzukauf		
Nötiges Winterfutter	40 dt	
Preis Heu, franko Hof	55 Fr./dt	
		2200.00

DB nach Heuzukauf	1097.60
--------------------------	----------------

Drittel auf Fr. 1097.60. Da der Deckungsbeitrag noch im positiven Bereich liegt, kann für diesen Betrieb festgehalten werden, dass sich der Heuzukauf finanziell lohnen würde. Glücklicherweise verfügt der Betrieb auch über eine gute Liquidität, sodass das Heu auch bezahlt werden kann. Da er die Kuh grundsätzlich lieber behalten würde und ohnehin davon auszugehen ist, dass bei der gegebenen schlechten Futterversorgung der Betriebe mit einem unbefriedigenden Verkaufserlös zu rechnen wäre, wird ein Fuder Heu bestellt.

Fazit

Je nachdem wie wirtschaftlich erfolgreich die Tierhaltung geführt wird, kann ein Futterzukauf ökonomisch sinnvoll sein. Logischerweise resultiert ein stark reduzierter Deckungsbeitrag, aber unter Umständen kann noch immer ein Gewinn erzielt werden.

Auch aus Sicht des Schlachtviehmarktes ist es positiv, wenn bei ohnehin zunehmenden Schlachtviehzahlen bei Futtermangel die eine oder andere Schlachtung verhindert werden kann, indem Futter zugekauft wird.

Das eine tun und das andere nicht lassen, dürfte für manchen Betrieb vermutlich richtig sein. Will heissen, dass Tiere mit Mängeln geschlachtet werden und etwas Futter zuzukaufen, eine valable Variante sein wird.

Die Überlegungen zeigen zudem auf, wie wichtig eine gute Liquidität für einen Betrieb ist. Sind die Finanzen für einen Heuzukauf vorhanden, kann ich wählen: Kuh verkaufen oder Heu kaufen und darauf hoffen, dass das kommende Futterjahr wieder normale Erträge bringt. Ist zu wenig Geld vorhanden, wird einem der Entscheid abgenommen. Die Kuh muss verkauft werden und dies unter Umständen zu einem unbefriedigenden Preis. Der eventuelle Deckungsbeitragsverlust und der spätere Ersatzkauf für die verkaufte Kuh sind einer Verbesserung der Liquidität kaum förderlich.

Aufgrund der sehr weitverbreiteten Trockenheit hoffe ich, dass die Wahlfreiheit, ob Futter zugekauft werden soll oder nicht, bestehen bleibt. Damit meine ich, dass überhaupt Futter auf dem Markt erhältlich ist.

Falls du bei der Berechnung Unterstützung in Anspruch nehmen willst oder deinen Deckungsbeitrag einmal genau berechnen und interpretieren willst, dann kannst du dich bei deiner Regionalberaterin oder deinem Regionalberater der Landwirtschaftlichen Beratung des Plantahofs melden.

Mario Bühler

Landwirtschaftliche Beratung Plantahof

VERMARKTE DEINE MILCHPRODUKTE AUF:

VOMHOF.CH

GRATIS

JETZT AUF BAUERNPORTAL.CH ANMELDEN UND AUF VOMHOF.CH SICHTBAR WERDEN

Schweiz, Natürlich.

Schweizer Bäuerinnen & Bauern Vom Hof

Schweizer Bauernverband
Vom Hof | Laurstrasse 10 | 5201 Brugg | direkt@vomhof.ch | vomhof.ch